

Die Schokoladenkanne aus dem Schokoladen-, Kaffee- und Teeservice des Kurfürsten Clemens August von Köln. Ein überraschender Fund nach 252 Jahren

Vor einiger Zeit, im Juni 2016, hatte die Verwaltung der Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl die glückliche Gelegenheit, die bisher unbekannte Schokoladenkanne aus dem Schokoladen-, Kaffee- und Teeservice für den Kurfürsten Clemens August von Köln mithilfe der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung zu ersteigern.¹ Sie stellt eine wundervolle Ergänzung zu den im Schloss Augustusburg verwahrten zwei von ehemals zwölf Schokoladentassen aus diesem Service dar.

Beide Tassen sind in den Jahren zuvor (eine auch mithilfe der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung) bei Auktionen erworben worden.² Es handelt sich jeweils um doppelhenkelige Tassen mit konischem Gefäßkorpus. Der Standingring wie der leicht ausgezogene Lippenrand sind vergoldet, innen unterhalb des Lippenrandes befindet sich eine Goldspitzenbordüre. Die Henkel sind goldstaffiert.³ Auf jeweils einer Seite ist das einheitlich die Gefäßteile des Service schmückende Wappen des Kurfürsten gemalt. Auf der anderen Seite findet sich auf einer goldenen, schwarz konturierten Konsole, in der eine vierpassige Reserve für chinoise Szenen in Purpurcamaieu ausgespart ist, eine farbige Chinoiseriezene: zum einen ein chinesisches Kind, das einem sitzenden, nach rechts gewandten Chinesen, der sich auf ein Tischchen aufstützt, einen verzierten Schild mit der Aufschrift »Clement August 1735.« präsentiert. Links und rechts wird die Szene durch einen Hund, ein fünfbeiniges hohes Tischchen, Blumen und Farne komplettiert (Abb. 1).⁴

Auf der anderen Tasse ist zu sehen, wie ein Chinesenknabe einen anderen ärgert, während rechts davon ein alter Chinese mit Stock erstaunt über ein Blatt mit der goldenen Inschrift »Clement August 1735.«, das an einem verdorrten Baum angebracht ist, seine linke Hand erhebt. Links und rechts vervollständigen ein kleiner Hund sowie Blütenstauden und Insekten die Szene (Abb. 2).⁵

Die Unterschalen⁶ sind meiner Meinung nach keine für Schokoladentassen, sondern für Teetassen und erst in späterer Zeit diesen Schokoladentassen zugeordnet worden.⁷ Auch sie zeigen auf einer schwarz konturierten Goldkonsole mit eingefügter Reserve mit chinoiser



1 Schokoladentasse mit der Aufschrift »Clement August 1735.«, UNESCO-Welterbestätte Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl

Camaieumalerei in Purpur farbige Chinesenszenen: In der Szene auf der einen Unterschale hilft ein Chinesenknabe einem erwachsenen Chinesen beim Ausrollen einer goldverzierten Fahne mit goldenem »CA«-Monogramm, auf das dieser weist. Ein mittig platziertes Tischchen mit verschiedenen Utensilien, ein rotgelb rautierter



2 Schokoladentasse mit der Aufschrift »Clement August 1735.«, UNESCO-Welterbestätte Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl und Ernst-von-Siemens-Kunststiftung